

## **Deus ex Ma(so)china**

### *überlegungen zur tragischen komödie des göttlichen*

*das hirn ist uns von Gott gegeben -  
er selbst ist uns vom hirn gegeben.*

eigentlich interessant wie lange es gedauert hat, bis wir draufgekommen sind, daß es nur einen G. gibt, und daß der männlich ist. die alten Germanen oder Griechen & Römer zum beispiel haben noch geglaubt, daß es viele G. gibt, die auch alle ihre eigenen namen haben, genauso wie in andern religionen, wobei komischerweise die meisten anders geheißen haben als die der anderen, sogar der haupt-G. die dürften also nicht miteinander verwandt gewesen sein und haben auch sonst nix miteinander zu tun gehabt, genauso wie die leute, die an sie glauben, nicht viel miteinander zu tun haben wollen und sich deswegen sogar oft gegenseitig den schädel einhauen.

vor über hundert jahren ist einer draufgekommen, daß dieser eine, männliche G. gar nicht mehr lebt, sondern tot ist. unsererer zumindest. weil die von den anderen die dürften ja noch (am) leben (sein). zumindest werden sie immer noch verehrt. manche nicht mehr so sehr wie früher, manche mehr denn je. vielleicht hat aber auch noch niemand gemerkt, daß er oder sie schon tot ist/sind, und sie verehren halt den/die toten G., so wie wir noch jedes jahr auf den friedhof gehen und blumen hinlegen auf die gräber von den leuten, auch wenn die schon lange tot sind. überhaupt redet man viel netter über die die fort sind. man redet ja insgesamt oft lieber über sachen die es nicht mehr gibt oder die es noch nicht gibt oder die es nie gegeben hat und nie geben wird als über die, die es gibt und mit denen wir ständig zu tun haben und/oder über die man reden sollte.

märchen erzählen, so wie das vom lieben G. – aber das ist kein schönes märchen, schon gar nicht der erste band. sogar im zweiten stehen so schlimme sachen, wie daß einer ans kreuz genagelt wird. das ist nichts für kinder. wahrscheinlich stimmen die geschichten eh nicht. die sind von verschiedenen autoren geschrieben, die selbst oft nichteinmal dabei waren, und jeder schreibt was anderes. andererseits sind ja damals viele ans kreuz genagelt worden, ohne daß sie was angestellt haben. es haben sich aber so viele für das buch begeistert, daß es eines der meistgelesenen überhaupt geworden ist und auch viele ergänzungen dazugekommen sind bzw. wo später kapitel gefunden worden sind, die eigentlich ganz vorne hineingehören, und viele teile von dem buch gehören oder passen überhaupt nicht zusammen, außer daß sich alle irgendwie um die selbe geschichte drehen, die im prinzip alles und nichts sein kann. natürlich hat es auch viele übersetzungen gegeben bzw. sind viele der oben erwähnten teile in verschiedenen sprachen geschrieben gewesen. trotzdem versteht niemand so genau was gemeint ist und man streitet sich wie dies & das gemeint ist. bei anderen büchern ist das noch viel schlimmer.

viel später hat einer versucht das ganze ding nocheinmal von vorne und in eine verständliche sprache zu übersetzen und die vielen übersetzungsfehler und so wieder auszubessern. das haben ihm einige übelgenommen, weil die haben sich schon so an die falschen übersetzungen gewöhnt gehabt und wollten nicht, daß ihnen die jemand kaputt macht bzw. repariert. ist ja oft so, daß was fehlerhaftes interessanter ist als etwas das 100% perfekt ist. die leute haben es halt nicht gern irgendwer daherkommt und plötzlich glaubt er kann was was sich schon so lange bewährt hat einfach umkrempeln und kritisieren und plötzlich alles anders machen. die kontinuierität muß gewahrt werden & bleiben!

*Armin Bardel, August 2009*

**weitere/vermischte notizen zum thema**

lieber gott ich kenn dich nicht und weiß nicht recht was ich glauben soll drum glaube ich es gibt dich nicht und glaube drum an dich doch nicht so sehr wie ich an mich doch glauben sollte wenn sonst schon niemand an mich glaubt und selbst denken fällt oftmals schwer manchmal wäre es besser gar nicht zu denken und mehr zu fühlen und ein andermal wieder denkt man einfach zu viel doch ich weiß du bist nicht ich und ich nicht du oder bin ich nicht oder du nicht oder wir beide derselbe und alle anderen wer liebt die kannst nicht alle lieben und wenn ja warum dann diese arslöcher auch ich kann das nicht und warum läßt du das überhaupt zu daß vieles so ist wie es scheint wenn du doch der überdrüermacher bist und alles im griff hast du vielleicht doch nicht alles im griff dacht ichs mir doch was soll das ganze getue läßt dich gerne mißbrauchen für irdische absichten und so weiter ...

wollte beten, doch wußte nicht zu wem. fragte & jeder riet mir etwas anderes.

*glaubenssache:* stell Dir vor, es gibt Gott, und keiner glaubt an ihn!

je mehr an ihn glauben, umso mächtiger wird er. das gilt übrigens nicht nur für götter.

wie viele müssen für ihren glauben dran glauben?

die heutigen götter sind längst andere. doch auch sie leben nicht minder vom glauben & blinden vertrauen naiver gläubiger, die sich ihnen willenslos ergeben.

*selbstherrlichkeit:* G. ist verdammt eitel & egoistisch, wenn er nur jene liebt, die ihn verehren.

ein guter gott könnte keine unterwerfung gut heißen, und böse götter verdienen keine.

der mensch hat ein gewisses bedürfnis sich zu unterwerfen bzw. zu etwas aufzublicken. wenn es nichts gibt, das wert wäre, verehrt zu werden, wird es (künstlich) erschaffen (götter, helden, superstars). aus dieser selbstunterwerfung heraus erwächst weiters ein bedürfnis, seinerseits andere zu unterwerfen und sich über sie zu stellen.

wer nie gelebt hat, kann nicht tot sein.

wie gut für gott, daß er schon tot ist. andernfalls gehörte er zur rechenschaft gezogen und verurteilt für all die verbrechen, die er aufgrund diverser programmierfehler bei der schöpfung verursacht und daher auch zu verantworten hat.

der vater ist im himmel. der himmel ist weit.

die götter verschwanden über's meer und als sie wiederkamen, wurden sie freudig empfangen. doch entpuppten sich die vermeintlichen götter als umkehrung der in sie gesetzten hoffnung.

Homo Homini Deus!

einfache lösung zur frage des göttlichen geschlechts: *das G.*, ne-utrum!

ein verdacht drängt sich auf: je fester der glaube, desto zweifelhafter die gesinnung.

die stellvertreter G.s auf erden vertreten jemanden dessen existenz höchst zweifelhaft ist. ebenso zweifelhaft, jedoch umso bestimmter, sind die dazu angewandten methoden.

hier wird ein auftrag/befehl ausgeführt, welcher (vermutlich) niemals (aus-)gegeben wurde.

gebet & gottesdienst sind anbiederung und unterwerfung – arschkriechen par excellence vor einer höheren, unsichtbaren, unbegreiflichen, zudem wahrscheinlich inexistenten macht.

es ist doch tatsächlich so: wer fest glaubt & viel betet, kriegt – mit einigem glück und entsprechender insistenz/penetranz – etwas dafür. wieviele bettelmönche (bettler &/oder mönche) u.a. leben nicht ganz gut oder ausschließlich davon, sich beschenken zu lassen?

wer gut & vollkommen ist resp. wäre, würde er nicht zulassen, was auf erden geschieht. wenn er es nicht ist, verdient er nicht die beachtung & zuneigung die ihm zuteil wird. vielleicht ist er auch einfach heillos überfordert: er hat es wohl gut gemeint mit der schöpfung, doch hat er sich hoffnungslos übernommen. er hat die kontrolle verloren. wenn der mensch ein ebenbild gottes ist, gilt das gewissermaßen auch umgekehrt: dann hat er eben auch gewisse schwächen. und wer die menschen kennt, weiß, daß ihre schwächen gewaltig sind. jedenfalls einigermaßen erschreckend sich vorzustellen, daß G. mit gewissen menschen etwas *gemein* hat.

es steht lediglich geschrieben, daß dieser herr die erde geschaffen hat, nicht wer dafür die verantwortung trägt. wir wissen schließlich, daß es selten die verursacher sind, die die verantwortung für die folgen ihres handelns tragen.

es liegt möglicherweise auch unter der würde solcher großen, neben großen taten auch noch um deren folgen zu kümmern. als ob die erschaffung der welt in nur sieben tagen nicht bereits eine unvergleichbare großtat und glanzstück genug war!

so ist das, wenn man kinder in die welt setzt: irgendwann müssen sie halt selbständig werden, und wenn sie fehler machen, ist es ihre eigene schuld.

und er sitzt dann da, genußvoll zurückgelehnt auf seiner wolke, und denkt sich: na, welche ist nun die beste aller welten, die ich geschaffen habe? oder: mal sehen was dabei rauskommt, wenn ich diese menschen sich selbst überlasse!

der fehlercode (ursünde) ist eingebaut. wenn sie ihn nicht knacken können, sieht es nicht gut aus für sie. jedenfalls ein spannendes experiment, vom ansatz her.

gott ist das loch kopf.

zwiegespräche mit gott. als kind, so zwischen 5 und 15, hielt ich häufig zwiegespräch mit gott. oder besser: monologe, in welchen sich (m)eine innere stimme mit sich selbst unterhielt. sie fragte und verfluchte ihn. er antwortete brav und entschuldigte sich.

die zuschreibung der ursache persönlicher ereignisse an eine höhere macht, bei gleichzeitiger verleugnung der existenz gottes. die scheinbare schicksalhaftigkeit der - glücklichen oder unglücklichen - folge von ereignissen läßt reine zufälligkeit unwahrscheinlich werden.

die hl. dreifaltigkeit dreidimensional gedacht: am hinteren eck des tetraeders sitzt der teufel, das 4. glied, die notwendige stütze, damit das dreierpack an der vorderfront nicht umkippt.